

Wochenaufgaben Deutsch, Klasse 5b: 16.-20.11.2020

Hallo Ihr Goldlocken, haltet in der kommenden Woche tapfer durch, bleibt gesund und arbeitet die Aufgaben gewissenhaft ab! Wenn alles gut geht, sehen wir uns am 23. November in der Schule!

Yippie-Ya-Yay, ihr ... (Der Spruch kann wegen der Tiere beleidigenden Vokabel nicht weiter zitiert werden, die (Action-)Filmfreunde in eurer Familie werden euch die Fortsetzung des Spruches sagen können – wer die Lösung erfährt, schickt mir eine Nachricht, bitte!).

Aber jetzt die Arbeit:

Benötigte Materialien: Lehrbuch, Heft

Themen:

- Zeichen der wörtlichen Rede (Lehrbuch S. 246f)

- Zeitformen anwenden (in der wörtlichen Rede) (LB S.288)

Hinweise:

Bitte zuerst üben zum Thema „Wörtliche Rede“ (S.246-247)!

Bitte lest immer auch sorgfältig die Info-Kästen mit dem Lernstoff!

Im Folgenden die Lösungen, falls man mal nicht weiterkommt:

Zur Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen dem Verb des Redebegleitsatzes und dem Satzzeichen in der wörtlichen Rede siehst du die Texthervorhebungsfarbe **gelb**!

S. 246/ 1:

Niklas sagt: „Der Vokabeltest war ziemlich schwer.“

Laura sagt (antwortet): „Nun übertreibe mal nicht.“

Carlo sagt (**fragt**): „Wie viele Vokabeln hast du denn gewusst?“

S. 246/ 2:

Laura **schimpft**: „Lass mich bloß mit dem Test zufrieden!“

Niklas **sagt**: „Ich habe zehn Wörter gewusst.“

Carlo **fragt**: „Das sollen viele sein?“

S. 246/ 3:

Vater **fragt**: „Was wünschst du dir zum Geburtstag?“

Tommy **antwortet**: „Mein größter Wunsch ist eine Trompete.“

Vater **ruft**: „Mann, bei diesem Krach kann ich nicht arbeiten!“

Tommy **sagt**: „Ach, ich spiele nur nachts, wenn du schläfst.“

S. 246/ 4:

Vater **sagt**: „Wenn du in der Schule eine Eins schreibst, bekommst du fünf Euro.“

Der Sohn **fragt**: „Können wir nicht klein anfangen, Papa?“

Der Vater entgegnet/ **fragt**: „Wie meinst du das?“

Der Sohn **antwortet**: „Wenn ich eine Fünf schreibe, dann gibst du mir einen Euro.“

S. 247/ 5

„Was wünschst du dir zum Geburtstag?“, **fragt** der Vater.

„Mein größter Wunsch ist eine Trompete“, **antwortet** Tommy.

„Mann, bei diesem Krach kann ich nicht arbeiten!“, ruft Vater.
„Ach, ich spiele nur nachts, wenn du schläfst“, sagt Tommy.

S. 248/ 6

Eine Schnecke kriecht auf einen Kirschbaum hoch.
Ein Vogel fragt: „Was willst du denn auf dem Kirschbaum?“
„Na, Kirschen essen“, antwortet die Schnecke.
„Aber die sind doch noch gar nicht reif!“, ruft der Vogel.
Da schnauft die Schnecke: „Wenn ich oben bin, schon!“

S. 248/ 7 Es können andere Redebegleitsätze gewählt werden, so dass sich die Satzzeichen von meiner Lösung unterscheiden können.

Der Kater fragt: „Wovon ernährst du dich denn?“
„Wie meinst du das?“, fragt die Katze.
Der Kater fragt: „Na, was frisst du denn so?“
Die Katze antwortet: „Ich bekomme täglich eine Dose Katzenfutter.“
„Ach, das ist doch was für Schmusekatzen!“, ruft der Kater.
„Sei bloß nicht neidisch!“, entgegnet die Katze.
„Ich kann diesen Labberkram nicht ausstehen“, sagt der Kater.
Die Katze fragt: „Und was frisst du?“
Der Kater antwortet: „Na, was ein anständiger Kater so frisst.“
Die Katze fragt nach: „Und was ist das?“
„Ich fange mir lieber jeden Tag eine leckere Maus“, antwortet der Kater.
„Igit, was für ein tierischer Fraß!“, ruft entsetzt die Katze.
„Für einen Kater ist das eine Delikatesse“, entgegnet der Kater.

Und jetzt die Lösungen zu den S. 288 u. 289

Nr. 10: Im Tierpark

besuchte: Präteritum; sind versunken: Perfekt; gehabt hatte: Plusquamperfekt

Felix besuchte heute Vormittag mit seiner Klasse den Tierpark. Am Abend fragte ihn seine Mutter:
„Was habt ihr denn so alles gesehen? Und Felix ging gleich an zu erzählen: „Wir haben Wildschweine beobachtet. Die sind fast im Dreck versunken.“

Die Mutter schüttelte den Kopf, und dann fragte sie: „Und was habt ihr sonst noch so erlebt?“
Ganz begeistert erzählte Felix: „Wir haben noch eine Gruppe Esel gesehen. Die sind mit den Hirschen um die Wette gelaufen.“

Die Mutter hörte aufmerksam zu. Dann fragte sie noch: „Und was hat dir am besten gefallen?“
Da lachte Felix und fügte noch hinzu: „Ich bin sogar auf einem Esel geritten. Das hat mir echt Spaß gemacht.“

Da war seine Mutter aber froh, dass ihr Sohn einen so schönen Tag gehabt hatte.

Nr. 14

Am Abend, als der Vater kam

Als der Vater nach Hause kam, fragte er die Mutter: „Ist Felix schon ins Bett gegangen?“

Die Mutter sagte: „Ja, er hat sich schon hingelegt.“

Der Vater ging zu Felix ins Zimmer und fragte ihn: „Na, was hast du denn heute so alles erlebt?“

Felix antwortete: „Wir haben mit der Klasse den Tierpark besucht.“

„Hat es dir dort gefallen?“, fragte der Vater. „Ja“, sagte Felix, „wir haben Hunderte von Tieren gesehen!“

Doch dann sagte er noch: „Der Ausflug hat uns alle angestrengt. Ich bin jetzt echt müde. Ich erzähle dir morgen beim Frühstück, was wir alle so erlebt haben.“